

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Eb KGM	S0218/08	25.09.2008

zum/zur

A0157/08 der FDP-Ratsfraktion

Bezeichnung

Fußbodensanierung Schulobjekt Friedensweiler (Zur Muttereiche)

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister	07.10.2008
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	23.10.2008
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	04.11.2008
Stadtrat	06.11.2008

Stellungnahme zum Antrag 0157/08 der FDP-Ratsfraktion

Ausgangspunkt:

Bereits im Jahr 2006 wurden im Schulobjekt Zur Muttereiche Schadstoffmessungen durchgeführt mit dem Ergebnis, dass zwar Schadstoffe z. B. Naphthalin in der Raumluft identifiziert worden sind, die Konzentrationen aber so gering waren, dass keine gesundheitlichen Bedenken zum Betrieb der Schule vorlagen.

Die Elternschaft der GS Am Elbdamm hatte die Stadt aufgefordert, vor Wiederinbetriebnahme des Schulobjektes als Ausweichquartier, die Schadstoffmessungen zu wiederholen. Die Aufgabenstellung zur Schadstoffmessung wurde vom Elternrat erarbeitet, der die Messungen auch am 17.07.2008 begleitet hat. Es wurden in drei vom Elternrat ausgewählten Unterrichtsräumen und in der Turnhalle 18 Luftproben genommen.

Die Auswertung der Messergebnisse ging am 12.09.2008 in der Stadtverwaltung ein und wurde den Eltern am 16.09.2008 erläutert. Das Schadstoffgutachten umfasst 62 Seiten mit insgesamt 255 Einzelmessergebnissen. Zum Vergleich, 2006 lagen 28 Messergebnisse vor. Das Gutachten 2008 umfasst ein sehr breites Spektrum aller in einem Innenraum vermutbaren Schadstoffe.

Bewertung:

Alle Stoffe sind nur in sehr geringen, unbedenklichen Konzentrationen vorhanden. Viele vermutete Schadstoffe konnten nicht nachgewiesen werden. Als Maßstab für die Bewertung wurden die Handreichungen der Ad-hoc-Arbeitsgruppe des Umweltbundesamtes und der Obersten Landesgesundheitsbehörden herangezogen. Mit Hilfe der Handreichung konnte durch den Vergleich mit Richt- und Orientierungswerten, den Eltern die gesundheitliche Unbedenklichkeit der Nutzung der Schule erläutert werden.

Für eine Reihe von Schadstoffgruppen bzw. Einzelstoffen, unter anderem das besonders in den Focus geratene Naphthalin, gibt das Bundesumweltamt Richtwerte vor. Der Richtwert II beschreibt dabei die kritische Grenze der Belastung. Oberhalb des Richtwertes II werden bauliche Sanierungsmaßnahmen notwendig. Der Richtwert I beschreibt die Konzentration eines Stoffes in der Innenraumluft, bis zu der auch bei lebenslanger Exposition keine gesundheitlichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind. Die Werte für Naphthalin haben teilweise den Richtwert I geringfügig überschritten.

Für den Konzentrationsbereich zwischen Richtwert I und Richtwert II ist nach Auffassung der Ad-hoc-Arbeitsgruppe, auf einen regelmäßigen Luftwechsel und auf hygienische Reinigung zu achten.

Der Eb KGm leitet aus den Messergebnissen für die Bewirtschaftung folgende Handlungsweise ab:

In den Unterrichtsräumen, den Büroräumen und Fluren wird an allen Unterrichtstagen feucht gewischt. Der Hausmeister erhält eine Arbeitsanweisung frühmorgens, vor Unterrichtsbeginn, alle Unterrichtsräume zu lüften. Für den regelmäßigen Luftwechsel während des laufenden Betriebes erhalten die Lehrkräfte eine Handlungsempfehlung.

Fazit:

Eine Sanierung des Fußbodens im Schulobjekt Zur Muttereiche ist nicht notwendig und für die Zeit von 18 Monaten Auslagerung der GS Am Elbdamm auch wirtschaftlich nicht vertretbar. Die Elternschaft der GS Am Elbdamm hat sich auf Grund der vorgelegten Messergebnisse entschieden, in das benannte Schulobjekt für die Phase der Bauzeit des Schulstandortes Cracauer Straße 8-10 einzuziehen.

Ulrich